

Stadtrat

Protokoll

SR-Nr: 3. Stadtratssitzung
Datum SR-Sitzung: 13. Mai 2019
Beginn: 19:00 Uhr
Schluss: 19:40 Uhr
Ort: Gemeindesaal (2. Stock), Kirchbühl 23, Burgdorf

Die Sitzung wurde unter Angabe der Traktanden durch Publikation im Amtsanzeiger für Burgdorf und Umgebung Nr. 18 und 19 vom 2. und 9. Mai 2019 bekannt gemacht.

Die Mitglieder des Stadtrates und Gemeinderates wurden zudem per Mail über die Aufschaltung der Traktandenliste und der übrigen Sitzungsunterlagen informiert und zur Sitzung eingeladen.

Teilnehmer:

Stadtratspräsident	Barbara Lüthi-Kohler
Stimmzähler	Franziska Cottier-Rupp, Werner Weber
Mitglieder des Stadtrates	Roger Aebi, Yves Aeschbacher, Annemarie Althaus-Zingg, Gabriela Bannwart, Daniel Beck, Peter Biedermann, Georg Burkhard, Anna de Quervain, Hermann Dür, Urs Geiser, Thomas Gerber, Friedrich Gfeller, Urs Gnehm, Yves Greisler, Thomas Grimm, Jürg Kämpf, Fabian Käsermann, Simon Kühni, Esther Liechti-Lanz, Marcel Meier, Adrian Merz, Michael Ritter, Andreas Rössler, Philipp Schärf, Andreas Stettler, Anette Vogt, Sybille Zingg Righetti, Paul Krähenbühl, Ian Thompson, Franziska Maurer Roschi, Manfred Schaffer, Peter Hauser, Peter von Arb, Karin Fankhauser, René Marti
Entschuldigt	Tabea Bossard-Jenni, Ulrich von Känel
Stadtpräsident	Stefan Berger
Mitglieder des Gemeinderates	Theophil Bucher, Charlotte Gübeli, Francesco Rappa, Beatrice Kuster Müller, Annette Wisler Albrecht, Christoph Grimm
Stadtschreiber	Roman Schenk
Auskunftspersonen	-
Protokoll	Brigitte Henzi

Traktanden:

- Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 25. März 2019	3
- Informationen der Stadtratspräsidentin	3
- Informationen aus dem Gemeinderat	4
- Ersatzwahl Sozialkommission	4
- Ausführung Typonsteg / Wasserbauplan; Kreditabrechnung	4
- Auftrag FDP-Fraktion betreffend Abschaffung des ausseramtlichen Wahlzettels für die Stadtratswahlen	5
- Postulat GLP-Fraktion betreffend neues Bezahlssystem im Parkhaus Oberstadt	6
- Interpellation SP-Fraktion betreffend Infrastruktur Feuerwehr Burgdorf	7
- Verschiedenes und Unvorhergesehenes	7

Appell

Der durch die Stimmzählerin Cottier-Rupp Franziska durchgeführte Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 38 Mitgliedern des Stadtrats (SR).

Der Rat ist beschlussfähig.

Traktandenliste

Es erfolgen keine Änderungsanträge.

SRB: 2019-254 | Registratur-Nr. 1.10.1000.10

Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 25. März 2019

Verhandlung

Seitens des SR werden keine Bemerkungen gemacht.

Beschluss

Der Stadtrat genehmigt mit 37 Ja Stimmen bei 1 Enthaltung das Protokoll der Stadtratssitzung vom 25. März 2019.

SRB: 2019-255 | Registratur-Nr. 1.10.1000.10

Informationen der Stadtratspräsidentin

Verhandlung

Stadtratspräsidentin Lüthi-Kohler Barbara begrüsst die Anwesenden zur dritten Sitzung im Jahr 2019. Im Speziellen begrüsst sie als neues Stadratsmitglied Marti René und wünscht ihm viel Freude im Amt.

Stadtratspräsidentin Lüthi-Kohler Barbara begrüsst zudem speziell Hess Beat von der Gruppe "Burgdorf-integriert". Er ist mit einer Gruppe interessierter Migrantinnen und Migranten heute Abend auf der Zuschauertribüne anwesend und sie werden der Ratssitzung beiwohnen. Mit seinem Engagement leistet er und weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer einen Beitrag dazu, dass Integration gelingt. Für sein Engagement dankt man ihm und allen Helfern herzlich. Die Vorsitzende zitiert den Brief von Hess Beat: "Zu einer guten Integration gehört auch ein minimales Wissen darüber wie unser Staats- und Gemeinwesen aufgebaut ist und funktioniert. Mit dem heutigen Besuch an der Stadtratssitzung möchten wir denen in Burgdorf lebenden Migrantinnen und Migranten aufzeigen, wie unser Staats- und Gemeinwesen funktioniert und ihnen gleichzeitig klar machen, dass sie als Migrantinnen und Migranten nebst Rechten auch Pflichten gegenüber Staat und Gemeinden haben. Wir hoffen, so einen ganz kleinen Beitrag zu einer möglichst ganzheitlichen Integration zu leisten. Danke, dass sie uns dafür die Zuschauertribüne im Gemeindegrossaal als Forum zur Verfügung stellen."

Die Vorsitzende informiert über den Runden Tisch zum Stand der Überarbeitung des Schulreglements und der Schulverordnung. Alle interessierten Mitglieder des SR sind am 13. Juni 2019 zu einem Runden Tisch eingeladen. Die Anmeldung muss bis Ende Mai erfolgen. Über den Ort der Veranstaltung wird nach Anmeldeschluss informiert. Auf dem Pult liegen verschiedene Einladungen und Flyer zu diversen Veranstaltungen. Die Vorsitzende informiert über die Demission von Stadtrat Gnehm Urs per 30. Juni 2019. Am 3. Mai 2019 war die Legislative von Frauenfeld in Burgdorf zu Besuch. Frauenfeld hat ihren Ratsausflug nach Burgdorf unternommen, weil die aktuelle Ratspräsidentin Dätwyler Barbara eine ehemalige Burgdorferin ist. Es gab eine Schlossführung. Im Anschluss hat die Präsidentin von

Frauenfeld der Stadt Burgdorf ein Geschenk überreicht. Das Geschenk liegt an der heutigen Stadtratssitzung auf und kann begutachtet werden.

SRB: 2019-256 | Registratur-Nr. 1.10.1000.10

Informationen aus dem Gemeinderat

Verhandlung

Gemeinderat Grimm Christoph informiert über die Beschaffung des neuen Fahrzeuges der Bildungsdirektion, das auch von der Sozialdirektion und der Präsidialdirektion benützt wird. Eigentlich war vorgesehen, heute detailliert darüber zu informieren, aber es wird heute dazu eine Interpellation eingereicht. Deshalb wird zu gegebener Zeit schriftlich darüber informiert. Der SR wird noch um etwas Geduld gebeten.

SRB: 2019-257 | Registratur-Nr. 1.10.1000.30

Ersatzwahl Sozialkommission

Verhandlung

Stadträtin Bannwart Gabriela, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass Hauser Peter ebenfalls Mitglied im SR ist. Die SP-Fraktion kann Hauser Peter bestens zur Wahl empfehlen. Sein Lebenslauf spricht für ihn. Er hat 40 Jahre Erfahrung in sozialer Arbeit in diversen Bereichen. Er kennt die Thematik und Problematik. Er wird den Sitz in der Sozialkommission kompetent wahrnehmen können. Die SP-Fraktion dankt dem SR für die Unterstützung und Wahl von Hauser Peter in die Sozialkommission.

Abstimmung

1. Der Stadtrat wählt Peter Hauser, Sozialarbeiter, Steinhofstrasse 43, 3400 Burgdorf, SP, als Mitglied der Sozialkommission.
2. Mit dem weiteren Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt.

Beschluss

Der Stadtrat genehmigt mit 37 Ja Stimmen bei 1 Enthaltung die Anträge.

SRB: 2019-258 | Registratur-Nr. 2.20.2010

Ausführung Typonsteg / Wasserbauplan; Kreditabrechnung

Verhandlung

Gemeinderat Rappa Francesco teilt mit, dass die vorliegende Kreditabrechnung seinen Ursprung mehr oder weniger im Jahr 2005 hat. Wiederholt wurde der Typonsteg teilweise Opfer von Hochwasser. Letztmals ungefähr im Jahr 2005. Dazumal hat die Emme, respektive die Höhe des Wasserspiegels dazu geführt, dass die alte Typonbrücke beschädigt wurde. Die Brücke ist und bleibt eine wichtige Verbindung und Versorgungsträger für das Gyrischachenquartier. Im Jahr 2005 war Gemeinderat Rappa Francesco Chef des damaligen Gemeindeführungsorgans und hat nach dem Ereignis den damalig zuständigen Gemeinderat Kummer Hugo gebeten, den Ersatz des Typonstegs in Angriff zu nehmen. Das Problem war die Höhe des Wassers. Der Typonsteg wurde wiederholt beschädigt. Diverse Gefahrenanalysen haben zur Kenntnis geführt, dass die Unwetter 2005 wortwörtlich das Fass zum Überlaufen gebracht haben. Es kam der Moment, um einen sinnvollen Ersatz zu installieren. Gleichzeitig wurde der Hochwasserschutz Emme ins Auge gefasst. Deshalb wurde ein Gesamtprojekt geplant und zwischen 2009 und 2011 wurde das Projekt Ersatzbau Typonsteg als Bestandteil des Gesamtprojektes projektiert. Der SR hat am 20. Juni 2011 dem Kreditvorhaben zugestimmt. Die Kreditsumme von 2.65 Mio. Franken wurde um Fr. 267'640.-- unterschritten. Die Gründe dafür sind die günstigeren Stahlpreise

und auch der Baumeisterpreis war tiefer. Zudem herrschte perfektes Wetter während der Bauzeit. Zusätzlich konnte man von Synergien mit der Ausführung der Hochwasserschutzmassnahmen Emme profitieren. Mit den Subventionen von Bund und Kanton von rund Fr. 921'650.-- ergeben sich Nettoausgaben von Fr. 875'710.--. Es gab Anforderungen an die neue Brücke. Die Planung und Bauleitung war bei der c+s Ingenieure in Hasle, der Projektverfasser war die ACS-Partner AG in Zürich, die Bauunternehmung war Burn & Künzi AG in Adelboden und der Brückenbauer die Senn AG in Zofingen. Gemeinderat Rappa Francesco dankt allen Beteiligten für ihre Arbeit. Es hat alles gut geklappt und wir haben einen wunderschönen Übergang über die Emme. Der Gemeinderat (GR) beantragt dem SR, die Kreditabrechnung für den Ersatz Typonsteg mit Bruttoausgaben von Fr. 1'797'360.--, Minderausgaben von Fr. 267'640.-- und Nettoausgaben von Fr. 875'710.-- zu genehmigen und den Vollzug der Präsidioldirektion zu übergeben.

Abstimmung

1. Die Kreditabrechnung für den Ersatz Typonsteg mit Ausgaben von brutto CHF 1'797'360.00, Minderausgaben von CHF 267'640.00 und Nettoausgaben von CHF 875'710.00 wird genehmigt.
2. Mit dem Vollzug wird die Präsidioldirektion beauftragt.

Beschluss

Der Stadtrat genehmigt mit 38 Ja Stimmen die Anträge.

SRB: 2019-259 | Registratur-Nr. 1.10.1000.74

Auftrag FDP-Fraktion betreffend Abschaffung des ausseramtlichen Wahlzettels für die Stadtratswahlen

Verhandlung

Stadtpräsident Berger Stefan dankt seitens des GR der FDP-Fraktion für den vorliegenden Auftrag. Es handelt sich um eine einfache Antwort. Es geht um die ausseramtlichen Wahlzettel, die nicht im Block verschickt werden, sondern die zusätzlichen Parteizettel, die dem Prospekt beigelegt werden. Der GR war der Meinung, dass man auf diese Zettel definitiv verzichten kann. Der GR beantragt dem SR, den Auftrag zu überweisen.

Stadträtin Fankhauser Karin, namens der FDP-Fraktion, teilt mit, dass das Thema ausseramtlicher Wahlzettel nicht unbedingt ein bekannter Begriff sei, sondern ein Thema bei der Wahlkampfleitung ist. Die FDP-Fraktion ist der Meinung, dass es den zusätzlichen ausseramtlichen Wahlzettel nicht braucht. Es ist unbestritten, dass es den Block braucht. Der Hauptgrund für die Abschaffung des ausseramtlichen Wahlzettels ist, wenn es eine Partei macht, machen es am Schluss alle. Man weiss aber, dass es nicht nötig ist, sondern Kosten verursacht und Zeitintensiv ist. Für die Stadt Burgdorf ist es auch eine Erleichterung, weil es Papier- und Druckkosten generiert. Der ausseramtliche Wahlzettel ist per se nicht nötig. Die FDP-Fraktion bittet den SR, dem Auftrag zuzustimmen.

Stadtrat Hauser Peter, namens der SP-Fraktion, informiert, dass Wahlen und Abstimmung eine höchst demokratische Angelegenheit ist und die Möglichkeit für die Bevölkerung sich zu beteiligen. Wahlen müssen möglichst klar und einfach durchgeführt werden und auch allen zugänglich sein. Mit der Abschaffung der zusätzlichen Nichtamtlichen Wahlzettel wird diese Möglichkeit in keiner Art und Weise geschmälert. Die SP-Fraktion unterstützt den Auftrag der FDP-Fraktion und wird diesem zustimmen.

Stadtrat Thompson Ian, namens der GLP-Fraktion, teilt mit, dass man den Auftrag unterstützt. Man hat sich überlegt, ob die gelben Wahlzettel noch gelber werden können, aber wahrscheinlich wird es abgelehnt. Die GLP-Fraktion stimmt dem Auftrag zu.

Abstimmung

Annahme.

Beschluss

Der Stadtrat genehmigt mit 38 Ja Stimmen den Antrag.

SRB: 2019-260 | Registratur-Nr. 1.10.1000.72

Postulat GLP-Fraktion betreffend neues Bezahlssystem im Parkhaus Oberstadt

Verhandlung

Gemeinderätin Wisler Albrecht Annette teilt mit, dass der GR beantragt, das Postulat anzunehmen und gleichzeitig abzuschreiben. Das Postulat ist ein Prüfungsantrag. Man kann eine Prüfung betreffend Kostenübernahme der neuen Parkierungsanlage verlangen. Das hat der GR bereits gemacht und den Antrag der Parkhaus AG geprüft und positiv beantwortet. Der zweite Punkt des Postulats ist aus formellen Gründen nicht möglich. Der Auftrag, dass der GR beim Verwaltungsrat der Parkhaus Oberstadt AG den Antrag stellt, wieder zurück zum alten Parkierbezahlssystem zu wechseln, ist nicht möglich. Gemeinderätin Wisler Albrecht Annette ist Vertreterin des GR im Verwaltungsrat der Parkhaus Oberstadt AG und kann versichern, dass der Entscheid nicht einfach gefallen ist. Die Kostenfrage hat jedoch alles überwogen. Nicht nur die Kosten der Anschaffung der Apparate, sondern auch die Betriebskosten. Es war ein enormer Unterschied. Inhaltlich konnte der Auftrag trotzdem erfüllt werden und zwar mit der SEPP-App. Ziemlich schnell konnte das App auf das gesamte Gemeindegebiet ausgeweitet werden. Das Parkieren ist nun einfacher als vorher. Im Text steht, dass das App nur mit Swisscom-Abos möglich ist, aber das ist nicht so. Im unteren Stockwerk ist es so, aber im oberen Teil funktioniert das SEPP-App auch mit anderen Telefonanbietern.

Stadtrat Ritter Michael, namens der GLP-Fraktion, teilt mit, dass man dem Antrag des GR zustimmen wird. Es wäre ein Leerlauf das Postulat aufrecht zu erhalten, weil nichts Neues dabei rauskommen würde. Mit der Geschichte ist die GLP-Fraktion nicht sehr zufrieden. Man ist der Meinung, dass man es hätte vermeiden können, was mit dieser Lösung passiert ist. Es ist eine Verschlechterung des Angebotes. Der Vorwurf wird vor allem dem Verwaltungsrat der Parkhaus Oberstadt AG gemacht. Es wäre seine Pflicht gewesen vorzeitig zum GR zu gehen und mit ihm zu diskutieren und zu erklären, dass man gewisse Probleme hat bei der Finanzierung eines gleichwertigen Systems. Es ist bekannt, dass das Parkhaus nicht im Geld schwimmt und man hätte einen entsprechenden Antrag stellen können. Dies wäre ein Fall für die Spezialfinanzierung Parkplatzfonds, der relativ viel Geld hat. Die Verwendung für das Parkhaus aus dem Parkplatzfonds passt namentlich exakt. Die GLP-Fraktion ist damit nicht sehr glücklich. Man kann es auch nicht mehr ändern, weil es bereits mit öffentlichen Geldern umgesetzt wurde. Es ist aber nicht ganz befriedigend, weil es auch ein Leistungsabbau ist, wenn man bereits vorgängig die Parkzeit festlegen muss. Das SEPP-App ist eine teilweise Kompensation dafür. Es ist eine gute Sache und es funktioniert auch. Beim Formellen muss aufgepasst werden, dass man nicht allzu kleinlich wird mit den Mitgliedern des SR als Laien. Man hätte auch den Wortlaut entsprechend ändern können damit es ein Prüfungsantrag darstellt. Man kann vom Sinn eines Vorstosses ausgehen und nicht Wortklaubereien betreiben. Die GLP-Fraktion folgt dem Antrag des GR mit der gleichzeitigen Abschreibung.

Abstimmung

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

Beschluss

Der Stadtrat genehmigt mit 38 Ja Stimmen den Antrag.

SRB: 2019-261 | Registratur-Nr. 1.10.1000.73

Interpellation SP-Fraktion betreffend Infrastruktur Feuerwehr Burgdorf

Verhandlung

Seitens des GR werden keine Bemerkungen gemacht.

Stadtrat Aeschbacher Yves, namens der SP-Fraktion, dankt für die gute und ausführliche Antwort zur Interpellation. Die SP-Fraktion ist allerdings nur teilweise befriedigt. Wie der GR im Punkt 4 erwähnt, erfüllt die aktuelle Notlösung nur minimalste Anforderungen und trotzdem wird in der Antwort nicht aufgezeigt, wie und wann was geplant ist um die Situation kurz- und mittelfristig zu verbessern. Auch in der längerfristigen Antwort bleibt der GR sehr unkonkret. Auch eine Roadmap zur geplanten Gebäudesanierungsstrategie fehlt. Ein Ausblick auf Verbesserung bei der Feuerwehr bleibt relativ unklar.

Beschluss

Die Interpellanten erklären sich von der gemeinderätlichen Stellungnahme teilweise befriedigt.

SRB: 2019-262 | Registratur-Nr. 1.10.1000.10

Verschiedenes und Unvorhergesehenes

Verhandlung

Es werden folgende parlamentarische Vorstösse eingereicht:

- Postulat GLP-Fraktion betreffend elektronisches Abstimmungssystem für den Stadtrat Burgdorf
- Interpellation GLP-Fraktion betreffend Umsetzung Lohnbegrenzung Stadtpräsidium
- Überparteiliche Interpellation SP, glp und Grüne betreffend Fahrzeugbeschaffung Stadt Burgdorf

Stadtrat Käsermann Fabian teilt mit, dass er speziell eine Stadtratssitzung zugewartet hat, um nicht Gefahr zu laufen, dass ihm das Wort verweigert wird. Es geht hier um eine Grundsatzfrage wie man in einem Parlament seine Meinung äussern soll. Dies ist seiner Meinung nach besonders bei einer ablehnenden Haltung wichtig, damit ausgelotet werden kann, ob und wo es Spielraum für eine mehrheitsfähige Lösung gibt. Zum aktuellen Beispiel. Der SR hat an der letzten Sitzung zwei Geschäfte abgelehnt. Das erste, der Verkauf einer Liegenschaft im alten Markt, war klar. Dazu haben die Fraktionen breit ihre Gründe dargelegt. Beim zweiten Geschäft handelte es sich um einen Auftrag zur Abgabe von Land nur noch im Baurecht, mit Ausnahmen. Der GR hat sich positiv zum abgeänderten Vorstoss geäußert und ausser der Antragstellerin hat niemand weiter Stellung bezogen. Die Abänderung wurde angenommen. In der Schlussabstimmung wurde der Auftrag aber mit 20 zu 18 Stimmen abgelehnt, was ihn doch sehr erstaunt hat. Nur weiss er nun nicht, ob die Mehrheit die Frage zu unwichtig findet um darüber zu sprechen. Oder ob die Mehrheit so grundsätzlich dagegen ist, dass sich aus ihrer Sicht eine Diskussion erübrigt. Oder ob es doch noch eine Möglichkeit gäbe, wo man einen kleinsten gemeinsamen Nenner finden könnte. Seine Kritik zielt nicht speziell auf dieses Geschäft, sondern vielmehr wie eingangs angetönt, geht es generell darum, dass der SR das Gremium ist, wo man miteinander spricht, und sei es nur für in zwei bis drei Sätzen Stellung zu nehmen, warum man gegen ein Geschäft ist. Die Existenz eines Parlaments leitet sich seiner Auffassung nach vom Reden ab, mit und gegen einander. Unbestrittene Geschäfte können ja gut unkommentiert gutgeheissen werden. Darum möchte er alle Fraktionen ermuntern transparente Politik zu machen und gegenseitig kundzutun, warum etwas abgelehnt wird. Dies ist seiner Meinung nach die Idee eines Parlaments. Nämlich tragfähige und mehrheitsfähige Lösungen für Burgdorf zu finden.

Stadtrat Gnehm Urs teilt mit, dass er eine Einladung des Fussballclubs Burgdorf verteilt hat. Der SR hat rund vor drei Jahren dem Kredit für die Sanierung der Fussballfelder in der Neumatt zugestimmt. Mittlerweile ist alles fertig gestellt. Man kann auch den neuen Rasenplatz benützen. Man will die

Gelegenheit nützen und den SR zu einem Plauschmatch einladen. Es wäre super, wenn wir ein Team aus dem SR und GR zusammenstellen könnten, die gegen den Vorstand des Fussballclubs Burgdorf spielen. Es wäre schön, wenn einige Mitglieder des SR am 21. Juni 2019 teilnehmen würden. Es sind auch die Partner und Kinder willkommen.

Stadtratspräsidentin Lüthi-Kohler Barbara möchte wissen, ob auch Frauen am Plauschmatch teilnehmen dürfen.

Stadtrat Gnehm Urs teilt mit, dass selbstverständlich auch Frauen teilnehmen dürfen. Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice hat sich bereits angemeldet.

Stadträtin Bannwart Gabriela teilt mit, dass die SP-Fraktion an der Stadtratssitzung im März 2019 eine Interpellation betreffend Frauenstreik eingereicht hat. Der Frauenstreik findet am 14. Juni 2019 statt. Die nächste Stadtratssitzung findet erst am 17. Juni 2019 statt und eine Beantwortung der Interpellation nach dem 14. Juni 2019 macht nicht sehr viel Sinn. Wie ist der Stand der Beantwortung?

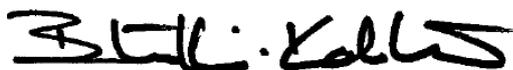
Stadtpräsident Berger Stefan teilt mit, dass der GR die Interpellation an seiner heutigen Sitzung behandelt hat und die Interpellation an der Stadtratssitzung vom 17. Juni 2019 traktandiert wird. Die Aufschaltung der Stadtratsunterlagen erfolgt am 4. Juni 2019. Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung werden rechtzeitig über den Entscheid des GR informiert. Wenn Vorstösse mit zeitlichen Angaben eingereicht werden, sollten diese dringlich eingereicht werden. Innerhalb der Verwaltung können solche Termine übersehen werden. Man hat den Termin der Frauenstreiks nicht realisiert.

Stadtrat Dür Hermann teilt mit, dass ihm Stadtrat Käsermann Fabian mit seinem vorherigen Votum aus dem Herzen gesprochen hat. Er hat ein wichtiges Thema aufgegriffen zu dem Stadtrat Dür Hermann auch etwas sagen möchte. Eine Stadtratssitzung läuft normalerweise so ab, dass ein Geschäft traktandiert ist und der Fraktionssprecher dazu spricht. Der Fraktionssprecher begrüsst zuerst, dann verdankt er dem GR seine Arbeit und teilt mit, dass sich die Fraktion intensiv mit dem Geschäft auseinandergesetzt hat. Am Schluss erklärt der Fraktionssprecher, warum man geschlossen dagegen ist. Der Ablauf des folgenden Fraktionssprechers ist gleich, ausser, dass man für das Geschäft stimmt. Es stellt sich deshalb die Frage, warum wir noch eine Sitzung abhalten. Es würde reichen, wenn nur die Fraktionssprecher zusammensitzen und ihre Stimme abgeben oder aber per Internet. Dann könnte man das ganze Parlament einsparen. Der SR sollte vermehrt eine Debattierkultur pflegen. Wenn Stadtrat Dür Hermann an die Stadtratssitzung kommt, weiss er was seine Fraktion beschlossen hat, aber er weiss noch nicht, wie er abstimmen wird. Es ist durchaus möglich, dass man von der Diskussion im Rat gescheitert wird oder die Meinung allenfalls ändert. Die Meinung kann man bei einem guten Argument im Rat immer noch ändern. Man soll miteinander reden und gemeinsam eine Lösung finden. Das Votum ist als Anstoss gedacht.

Stadtratspräsidentin Lüthi-Kohler Barbara teilt mit, dass im Hotel Stadthaus für den Schlummertrunk reserviert ist.

Burgdorf, 29. Mai 2019

Namens des Stadtrates:



Barbara Lüthi-Kohler
Stadtratspräsidentin



Brigitte Henzi
Protokollführerin